

Programm 2025

Die diesjährige Verleihungsfeier präsentiert in Einsiedeln einen musikalischen Lebenslauf von Nadja Räss in 90 Minuten.

Von Walter Näf

Am 18. Oktober 2025 findet in Einsiedeln SZ unsere Verleihungsfeier für Nadja Räss statt. Wie gewohnt dürfen unsere Preisträgerinnen die musikalische Umrahmung des Festaktes weitgehend selber bestimmen. Die Besucher können sich auf eine Abbildung des musikalischen Werdegangs von Nadja Räss in 90 Minuten am Festakt freuen.

Traditionell wird der Festakt mit dem Marsch «Goldener Violinschlüssel» eröffnet. Dieser Marsch wurde von unserer Preisträgerin 1988, Heidi Bruggmann, für ihre Verleihungsfeier komponiert. Alljährlich hören wir diesen Marsch in neuen Arrangements, jeweils auf die Sparte der Preisträger abgestimmt. Wir sind auf die Version von Nadja Räss gespannt!

Nach der Begrüssung durch den Präsidenten Walter Näf übernimmt dieses Jahr der Moderator Sämi Studer das Mikrophon. Er führt in professioneller Manier durch den Festakt.

Weiter geht es mit dem passenden Jodellied «E Sunnetag» von Ruedi Renggli, vorgetragen durch Nadja Räss und Yvonne Fuchs-Kälin, begleitet am Akkordeon von Edgar Ott. Die Laudatio hält Monika Peter Salzgeber, Musikerin und Programmleiterin des Zeughaus Kultur in Brig. Hier erfahren wir sicher einiges, wie Nadja Räss zum Jodelgesang fand. Das Silvesterklausen prägte Nadja massgeblich, da ihr Vater aus dem Appenzelischen stammt. Ein traditionelles «Chlausezüerli», vorgetragen durch den Muldeschuppel Teufen, belegt dies eindrücklich.



Nadja Räss.

Mit «Nadeschka», komponiert von Markus Flückiger, wagte sich Nadja Räss damals auf neue Wege, welche sie seither mit verschiedenen anderen Musikerinnen und Musikern wie Rita Gabriel Schaub, Willi Valotti oder mit der Formation Alderbuebe pflegt und dabei immer auch traditionelle Formen des schweizerischen Jodelns auf die Bühne bringt.

Den Höhepunkt des Festaktes bildet das Anstecken der Auszeichnung durch den letztjährigen Preisträger, Very Rickenbacher aus Immensee.

Schlag auf Schlag geht es weiter mit dem Jodelklub Waldstatt Echo Einsiedeln unter der Leitung von Nadja Räss und dem Jodellied «Mys Briefli» von Fred Stocker, Markus Flückigers «Rässe Chäs» und Robert Fellmanns «Erinnerig».

Für ein Grusswort wird Prof. Dr. Valentin Gloor, der Direktor der Hochschule Luzern, notabene Nadjas oberster Chef, sicher die richtigen

Präsident und Redaktion:

Walter Näf

Telefon 079 542 76 10

goldenerviolinschluesel@bluewin.ch

Website:

www.goldenerviolinschluesel.ch

Vereinsadresse: Goldener Violinschlüssel, 8000 Zürich

Grundsätzliches: Der Verein «Goldener Violinschlüssel» zeichnet jedes Jahr eine Persönlichkeit aus, welche sich um die klingende Folklore, sei es um die Ländlermusik, den Jodel- oder Chorgesang und die Blasmusik, in uneigennütziger Weise verdient gemacht hat. Diese Auszeichnung ist in der Schweiz die höchste Anerkennung dieser Art.

Publikation: ALPENROSEN ist das Organ des Goldenen Violinschlüssels. Die Verbandsinformationen werden auf dieser Seite publiziert. Weitere Artikel rund um die Verleihungen sind zusätzlich in diesem Fachmagazin für Schweizer Folklore zu finden.

Worte finden. Melodien, welche Nadjas Werdegang prägten, werden den letzten Teil des Festaktes bestimmen: «E Melody» von Walter Stadelmann, ein «Rugguseli» mit Nadja Räss, begleitet von der Kapelle Alderbuebe, und «Im Gwitter», ein Jodellied von Willi Valotti. Sie sehen, viele Komponisten, welche Nadja Räss beeindruckten, sind auch Träger unserer Auszeichnung. Eine Komposition von Nadja, «Heimat», welche von allen auftretenden Jodlerinnen und Jodlern vorgetragen wird, beschliesst den Festakt und leitet zum grossen Bankett für geladene Gäste und Mitglieder über.

Mitglieder werden exklusiv zur Verleihungsfeier mit Apéro, Festakt und Bankett eingeladen. Werden auch Sie Mitglied im Verein «Goldener Violinschlüssel», und lernen Sie unsere Preisträgerinnen und Preisträger an unseren Anlässen persönlich kennen. Näheres gibt es auch unter www.goldenerviolinschluesel.ch